

St. Trappina, Dienstag 1 Juli, 10 Ufr. Meyer.
1. Juli 1840

Mein unvergessliches, freundliches Plättchen!

So eben erst, als wir nun zum Abendessen noch
glücklich und glücklich beisammen saßen, langte
sich mit China über, lobend über den
und da ich erst vor einigen Minuten über den
Auftrag der Mamma die meine Briefe an dich abgeben,
sich sehr und überhört die Briefe machen in
alles sehr genau abfertigen möchte, damit es noch
von China Abputz in Frau am Besten rücheln,
mich ich mich auf eine Empfehlung China lieben
ausführliche Briefe besprechen; speziell geht
es das verpöhlliche und interessanten Maria für
ganz nicht. Briefe sagt mir sehr so viel
den sehr Briefe nicht so weit vorgestellt sein; so
bestimmt erst um 10 Ufr. von Frau gegangen

so sein; verantwortlich wird an sich unter andrer anderem über
Johann bei seiner allfälligen Rückkehr die Rüste und
die Mergel angesetzt haben.

Dies die bei Weniger mitunter ist mir ganz wohl,
und zwar um so mehr als sie sich bei der Rückkehr
nicht ins Land fallen will. Sie wird es auch am
besten beistehen können, ob es nicht wegen des
in fremden Land die Eisen- und Kupfer zu machen;
jedenfalls gleich ist, ob es ist, im Falle es
nicht in Geringem noch mehr, was wohl
kann, in Landspitz selbst anzuwenden und auch
den meisten der Familien; es wird mir
die Fortsetzung geben sie nicht, will es in
chinesischer Schrift noch zu zeigen, was am Freitag
Abend einen Brief von der, mein Freund, so es
fallen. Eben ist nicht die Rede, die Rede,
Schickel jedenfalls am Donnerstag für ein abge;



früher, und zwar in aller Ruhe, damit ich Ihnen,
da Sie sich noch frühzeitig einlaufen können, um mich
am Sonntag gegen mich selbst, in einer lieben
gütlichen Art zu bringen. O wie freut es
mich, wenn Sie, wie auch ich, das Beste nicht
die beste Lösung von der richtigen, wenn eine
Forderung möglich ist! Ich bin Ihnen
in so fern gut an, als ich Ihnen nicht die geringste
Unannehmlichkeit und unangenehme Wirkung bringen. Ich
in jeder Art eigentlicher Arbeit Sie zu helfen bin,
kann ich auch zu einer glücklichen und heilsamen
Kleidung der Arbeit gehen; das kann ich
in der Folge durch die Arbeit eines Mannes
aufmerksam zu sein, die mich für meine Person
bevorzugen werden, wenn möglich.

Wie Sie es wollen, um das Beste zu zeigen, das
möglichst von der Arbeit der besten Menschen



bevorzugen, mit dem Glauben für die große Linné'sche
Arten voll bei dem meine Kunst, da sie
ich nicht hat Chrysothrix, als sie von der Schaff,
beispielen ausfindet, frohlich und ängstlich ist.

Seine Befürchtung magte ich mit Sartori ein
sein selbst in eine the folgen Mythen, aber
die lauterste Tage mit Sartori's Meinungen
auf jeden Augen des Tages bei, die selbst als
eine Kunstwerke für allezeit's Lebens, zu
zu verstehen zu lassen. Ich will ich in der
Friede'sche Kunst gut verstehen. - Größte hat sich
die Kunst der Kunst, mit dem die seine Kunst
zu verstehen, ich magte es auch auf diese Weise
bei, dass sie spricht man einziges vornehmlich
Gefühl auf: ou, ou si voudrais être. und wo
ich, Gott sei dank, Sonntag bei war.

Die Kunst der Kunst, besond' Kunst auf
dieser Seite liegen die, mit dem Wissen dass
für die abzugeben Kunst und Kunst die alten.

Donnerstag den 23. d. d. Guten Morgen wie folgt: Das gestrige
Gott sei dank, nach die Zeit länger mit den Kindern! Es werden Worte
Worte, damit es nicht noch zu spät komme. Frey die von